

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 153.

Sonntag, den 2. Juni.

1833.

Siebzehnte Sitzung der Stadtverordneten zu Leipzig, im Jahre 1833.

Gehalten am 19. April.

Nach Eintritt der zur feierlichen Einführung des neugewählten Dritttheils der Stadtverordneten und Ersahmänner vom Magistrat aus dessen Mitte abgeordneten, aus den Herren Stadträthen Müller, Demuth, Porsche, Fleischer, Thieme und Kochly bestehenden Deputation, eröffnete Herr Stadtrath Müller die Feierlichkeit mit einer angemessenen Rede, worin derselbe zuvörderst die Wichtigkeit und Bedeutsamkeit des gegenwärtigen Einführungsactes schilderte, sodann im Namen des Magistrats, so wie der gesammten Bürgerschaft, an die ausscheidenden Mitglieder des Collegiums für die während ihres bisherigen Berufs der Commun geleisteten Dienste Worte des Dankes richtete; die Neueintretenden dagegen mit den herzlichsten Glückwünschen und unter Darstellung der ihnen in ihrem neuen Amte durch das Gesetz auferlegten wichtigen Berufspflichten begrüßte, und endlich für die feste Fortdauer des gemeinsamen Strebens zum Wohle Leipzigs, welches bisher die Collegien des Magistrats und der Stadtverordneten auf die erfreulichste Weise vereinigt, die heftigsten Wünsche und festesten Hoffnungen aussprach. Nachdem hierauf der Vicevorsteher Olearius im Namen des Collegium die Herren Deputirten des innigsten Dankes versichert, wozu dasselbe die letzteren sowohl, als der Magistrat überhaupt durch ihre, wie bisher, so auch gegenwärtig bewiesenen wohlwollenden Gesinnungen, und durch ihre um die Commun in reichem Maße erworbenen Verdienste verpflichtet, und sodann die ausscheidenden und neu eingetretenen Mitglieder auf sachgemäße Weise angeredet hatte, ergriff der Stadtverordnete Andrijschy und nach diesem der Stadtverordnete Dörrien das Wort; ersterer, um

für die ausscheidenden Mitglieder dem Magistrat sowohl, als ihren bisherigen Collegen für die ihnen zeither gegebenen Beweise von Vertrauen und Wohlwollen zu danken; letzterer, um im Namen der Neueingetretenen die Versicherung ihrer aufrichtigen Verehrung und Hochschätzung und ihrer dem allgemeinen Besten zu widmenden eifrigsten Bestrebungen darzulegen.

Die Herren Deputirten des Magistrats verließen hierauf die Versammlung, und es wurde nun in Gemäßheit der allg. Städteordnung §. 154 zur Wahl neuer Vorsteher verschritten, wobei 44 anwesende, theils verbliebene, theils neugewählte Stadtverordnete ihre Stimmen mittelst Stimmzettel an den bisherigen Vicevorsteher abgaben, von denen 29 den Stadtverordneten Schreckenberger zum Vorsteher ernannten.

Derselbe dankte dem Collegium für das ihm bewiesene ehrenvolle Zutrauen, bemerkte aber, daß er zwar an dessen Verhandlungen stets das lebhafteste Interesse genommen und noch gegenwärtig nehme, daß jedoch bei den überhäuftten Arbeiten, welche, wegen der früher im königl. Schöppenstuhle stattgefundenen Vacanzen, und der Abwesenheit des Landtagsdeputirten und Vicepräsidenten der zweiten Kammer, Herrn D. Haase, seit dem Januar d. J. den hier anwesenden Mitgliedern des königl. Schöppenstuhls zur Expedition vorlägen, der Annahme des ihm zugedachten Vorsteheramtes wohlbegründete, auch durch seinen Gesundheitszustand gerechtfertigte Hindernisse sich entgegenstellten, weshalb er denn, auf §. 155 und 97 litt. a. der allg. Städteordnung sich berufend, das Collegium ersuchte, seine Wahl auf ein anderes Mitglied zu richten. Durch die ihm von vielen Seiten gemachten Gegenvorstellungen ließ er jedoch, in der Hoffnung auf die Genehmigung seiner Vorgesetzten und auf eine

nachsichtsvolle Beurtheilung seiner künftigen Amtsthätigkeit, sich bestimmen, das Amt des Vorstehers anzunehmen.

Bei dessen Antritt dankte derselbe, nach einer kurzen Anrede an das Plenum, dem Vicevorsteher Olearius, welcher nun sein Amt niederlegte, für die während dessen Verwaltung dem Besten der Commun gewidmeten zahlreichen und verdienstvollen Bemühungen, und übernahm sofort die Leitung der Wahl eines neuen Vicevorstehers, welche bei Vorlesung der, von einer gleichen Anzahl stimmberechtigter Mitglieder, wie vorher, abgegebenen Stimmzettel mit 43 Stimmen von Neuem auf den zeitherigen Vicevorsteher Olearius fiel und von diesem mit dankbarer Anerkennung des ihm hiermit bezeugten Vertrauens angenommen wurde.

Bei der darauf folgenden Wahl der neuen Mitglieder der Wahldeputation, unter welchen der bestehenden Verfassung gemäß die neugewählten Vorsteher als solche mit begriffen waren, wurden durch Stimmenmehrheit aus der Classe der Unangesessenen die Stadtverordneten Limburger und Heintz, aus der Classe der Unangesessenen aber, und zwar aus der Unterabtheilung des Handelsstandes, der Stadtverordnete Caspari, und aus der ohne Unterschied des Standes und Gewerbes der Stadtverordnete Bethmann-Lähne ernannt, welche sämmtlich, mit Ausnahme des, wegen Krankheit abwesenden und deßhalb erst zu benachrichtigenden, Stadtverordneten Caspari, ihre Wahl sofort genehmigten.

Demnächst wurde zur Ernennung einer Deputation von drei Stadtverordneten, welche in Gemeinschaft mit einer gleichen Anzahl von Deputirten des Magistrats Sr. Königl. Hoheit, dem Prinzen Mitregenten, zu Höchst desselben Vermählung die Glückwünsche der hiesigen Bürgerschaft darbringen sollten, eine Conferenz der Wahldeputation auf den folgenden Tag anberaumt, und nachdem noch, in Folge einer Anfrage des Magistrats hinsichtlich der Feier des gedachten Vermählungsfestes, das Collegium sich dahin erklärt hatte, dasselbige durch eine, auf dieselbe Weise, wie am Constitutionsfeste, zu bewirkende Speisung der hiesigen Urinen, erfolgen möchte, wurde die Sitzung mit Vorlesung und Genehmigung des Protokolls geschlossen.

Achtzehnte Sitzung der Stadtverordneten zu Leipzig, im Jahre 1833.

G e h a l t e n a m 15. M a i.

Nach einer Anrede des Vorstehers an die neuen Mitglieder und Vorlesung eines vom Magistrate auf die diesseits von der letzten Vorsteherwahl geschehene Anzeige eingegangenen Erwiderungsschreibens, so wie einer, von den in der letzten Sitzung ausgeschiedenen Mitgliedern an das Collegium gerichteten, Abschiedsadresse, welche von dem letztern mit dem Ausdruck des innigsten Bedauerns über den durch ihren Austritt erlittenen Verlust aufgenommen wurde, gab der Vorsteher einen Bericht über den Erfolg der zur Ueberbringung der Glückwünsche der Bürgerschaft an Sr. Königl. Hoheit dem Prinzen Mitregenten zu Höchst desselben Vermählung abgeordnet gewesenen Deputation.

Hierauf wurden mehrere der durch die Wahldeputation neugewählten Deputationen durch einige noch erforderliche Mitglieder ergänzt, und zugleich vom Vorsteher darauf angetragen, daß die von ihm bezeichneten Deputationen einen Vorsitzenden aus ihrer Mitte ernennen und ihm hiervon Anzeige erstatten möchten.

Ferner wurde in Folge eines Votums des Magistrats

zu den gemischten Deputationen zum Bauwesen fünf, und zum Oekonomie- und Forstwesen drei Stadtverordnete zu ernennen, indem beide Deputationen aus einer gleichen Anzahl von Rathsmitgliedern bestehen,

diesem Vorschlage auf geeignete Weise zu entsprechen und zugleich darauf anzutragen beschlossen, daß die Baudeputation auch bei den, die Anlagen und Chaussees betreffenden, Angelegenheiten zugezogen werden möchte. Die vom Magistrate in Anregung gebrachte Wahl eines neuen unbesoldeten Stadtraths wurde auf die nächste Plenarsitzung vertagt, worauf der Vorsteher durch Vorlesen der bestehenden Geschäftsordnung die neueingetretenen Mitglieder hiervon sowohl, als von einer spätern darauf bezüglichen Uebereinkunft des Collegium in Kenntniß setzte.

Ein Communicat des Magistrats, die auf das Jahr 1832 abgelegte Steuerhauptrechnung und Quatembersteuer = Ueberschufrechnung betreffend, wurde vorgelesen und, nebst dessen Unterlagen, der Finanzdeputation zur Prüfung und Berichtserstattung überwiesen.

Nächst dem hatte der Magistrat angezeigt, daß die, einem frühern Beschlusse zu Folge, in dieser Zeit zu bewirkende Veräußerung des Vorwerkes Raschwitz, wegen einiger, im Betreff der diesem Gute zuständigen Gast- und Schenkergerechtigkeit, erst zu erlangenden, sichern, archivirischen Nachweisungen noch nicht erfolgen könne, weshalb es zweckmäßig erscheine, den Pachtcontract über das genannte Gut mit dem jetzigen Abpachter unter gewissen Bedingungen um ein Jahr zu verlängern. Das Collegium war damit allenthalben einverstanden.

Hinsichtlich einer von Herrn Stadthauptmann Schwägerich gegen die Uebernahme des Substitutantenamtes erhobenen Reclamation erklärte man einstimmig sich dahin, daß dieselbe in den Gesetzen nicht begründet sey. Dagegen wurde eine, von dem hiesigen Bürger und Kramer Herrn Christian Friedrich Meyer, Firma Niquet und Comp., gegen die Annahme des Amtes eines Handelsgerichtsbeisizers mit dem Anführen einer dadurch erwachsenden wesentlichen Störung in seiner Erwerbsthätigkeit, eingereichte, und vom Magistrate den Stadtverordneten zur Begutachtung vorgelegte Reclamation, als genügend und der Bestimmung der allgem. Städteordnung §. 197 g. entsprechend, anerkannt.

Sodann trug der Vorsteher die von dem Königl. Regierungs-Commissar, Herrn Hof- und Justizrath von Langenn, und vom Magistrate wegen möglicher Beschleunigung der Vorarbeiten zum Localstatut eingegangenen Erinnerungen vor, und indem er einen Ueberblick der zu dem erwähnten Behuf bereits vollendeten und noch zu fertigenden Arbeiten gab, trug er zugleich darauf an, daß für die Vorträge der zur Entwerfung des Localstatuts bestellten Deputation und deren Begutachtung vom Plenum besondere Sitzungen gehalten werden möchten.

Eine Mittheilung des Magistrats hinsichtlich einer, dem als Arzt am Georgenhospitale angestellten Herrn Hofrath D. Heinroth zu gewährenden Gehaltszulage wurde der Deputation für die milden Stiftungen zur Begutachtung übergeben, die Beschlußnahme über ein anderes Communicat aber im Betreff der Verschönerung des vom Barfußpförtchen nach der Barfußmühle und dem Fleischerplage hin gelegenen Stadttheiles, und rücksichtlich dessen Abtretung an die benachbarten Grundeigenthümer, auf die nächste Sitzung vertagt.

Am Schlusse der Verhandlungen wurde noch der Vorschlag des Vorstehers genehmigt, beim Magistrate darauf anzutragen, daß, wenn ein gesetzliches Bedenken nicht entgegenstehe, die zur Zeit unvollständige Zahl der Ersatzmänner aus der Classe der ansässigen Bürger, und aus der der unangesessenen vom Handelsstande, nach Maßgabe der neuesten Wahlprotokolle ergänzt werden möchte.

Neunzehnte Sitzung der Stadtverordneten zu Leipzig, im Jahre 1833.

Gehalten am 23. Mai.

Nachdem ein Urlaubsgesuch des Stadtverordneten Aeckerlein vorgetragen und genehmigt worden, verschrift das Collegium zur Wahl eines unbesoldeten Rathsmitgliedes an die durch die Resignation des Herrn Stadtrath Flamming erledigte Stelle. Die Wahl, welche von 47 anwesenden stimmberechtigten Mitgliedern mittelst Abgabe von Stimmzetteln erfolgte, fiel durch absolute Stimmenmehrheit, und zwar mit 30 Stimmen auf den Ersatzmann Lepay.

Sodann hielt der Stadtverordnete Frege, als Vorsitzender der Finanzdeputation, einen ausführlichen Vortrag über die vom Magistrate zur Prüfung vorgelegte Steuerhauptrechnung und Quatembersteuer-Ueberschussrechnung vom Jahre 1832, gegen welche weder die genannte Deputation, noch das Plenum Etwas zu erinnern für nöthig fand.

Bei der fortgesetzten Berathung über die vom Magistrate am Barfußpförtchen projectirten Anlagen kam vornehmlich die Frage zur Abstimmung: ob die Abtragung der dort befindlichen alten Mauer und eine daselbst für nöthig erachtete Abwässerung auf Kosten der Communa oder der Acquirenten vorgenommen werden sollte?

Das Collegium entschied sich dahin, daß diese Kosten der Communa nicht anzufinnen seyn möchten, und erklärte übrigens bei dieser Gelegenheit, in Uebereinstimmung mit der Ansicht des Magistrats, daß ein von den Hausbesitzern Herrn Förster und Gen. hinsichtlich der Ueberlassung der an ihre Häuser gränzenden, der Communa zuständigen, bereits bebauten, Parzellen eingereichtes Gesuch nicht eher erledigt werden könne, als bis der dermalige Contract über das benachbarte Gemeindegrundstück abgelaufen sey, wenn inzwischen ein anderer Weg zu ihrer Befriedigung sich nicht ermitteln lasse.

Hierauf folgte ein anderweiter Vortrag des Vorsitzenden der Finanzdeputation über die vom Magistrate mitgetheilte Hauptrechnung auf den Zeitraum von Bartholomäus 1830 bis ult. December 1831, wobei man über dieses Rechnungswerk ausführlich sich verbreitete, und unter Anerkennung der Wichtigkeit desselben, die Abgabe nur einiger darauf bezüg-

licher, vom Pleno genehmigter Bemerkungen an den Magistrat beschloß.

Zum Schlusse wurde noch ein von der Finanzdeputation erfordertes, und durch deren Vorsitzenden mitgetheiltes Gutachten über eine in der Rechnung des Jacobshospitals vom Jahre 1831 befindliche Post vom Collegio zur Berathung gezogen.

Redacteur: D. A. Barhausen.

Vom 25. bis 31. Mai sind allhier in Leipzig begraben worden:

Sonnabends, den 25. Mai.

- Ein Mann 69 Jahr, Gottfried Brand, verabschiedeter Soldat, in der Gerbergasse; starb an Altersschwäche.
 Eine Frau 57 Jahr, Joh. Abraham Gerstenkorn's, gewesenen Marqueurs Witwe, Versorgte, im Armenhause; st. am Schlagfluß.
 Ein Mann 43½ Jahr, Gottlob Karl Meyer, verabschiedeter Soldat, in der Ulrichsgasse; st. an einer Brustkrankheit.
 Eine Jungfer 19 Jahr, Johanne Karoline Tribesius, Dienstmagd, im Jakobshospital; st. an den Blattern.
 Ein unehel. Mädchen 1 Jahr, Amalien Henrietten Krause, Dienstmagd Tochter, in der Ulrichsgasse; st. an Krämpfen.
 Ein unehel. Mädchen 8 Stunden, Johann Friederiken Kuhnert, Dienstmagd Tochter, in der Gerbergasse; st. an Krämpfen.

Sonntags, den 26. Mai.

- Ein Mädchen 8 Monat, Hrn. Heinrich Willhöff's, Bürgers und Kaufmanns, auch Stadtverordneten Tochter, vor dem Barsußpfortchen; st. an einer Drüsenkrankheit.
 Ein Knabe 20 Wochen, Wilhelm August Müller's, der Buchdruckerkunst Besiznen Sohn, in der Gerbergasse; st. an Krämpfen.

Montags, den 27. Mai.

- Ein Knabe 1½ Jahr, Hrn. Johann Heinrich Behrens's, Bürgers und Schneidermeisters Sohn, vor dem Halle'schen Pfortchen; st. an Krämpfen.

Dienstags, den 28. Mai.

- Ein Mann 77 Jahr, Christian David Lohse, verabschiedeter Soldat, in der Ulrichsgasse; st. an Altersschwäche.
 Eine Frau 54 Jahr, Johann Andreas Friedrich Kost's, Markthelfers geschiedene Ehefrau, in der Gerbergasse; st. an der Magenverhärtung.
 Eine unverh. Mannsperson 29 Jahr, Karl Wilhelm Brieser, Zimmergeselle, im Jakobshospital; st. an der Brustentzündung.
 Eine unverh. Wöchnerin 24 Jahr, Johanne Friederike Kuhnert, Dienstmagd, in der Gerbergasse; st. am Kindbettfieber.
 Eine unverh. Frauensperson 22½ Jahr, Wilhelmine Große, Einwohnerin, am neuen Kirchhofe; st. an der Auszehrung.
 Ein Mädchen 1 Jahr, Joh. Georg Zimmermann's, Commun-Bierbrauers Tochter, im Brühl; st. am Sticfluß.
 Ein todgeb. Knabe, Johann Gottlieb Hager's, Maurergesells Sohn, in der Gerbergasse.
 Ein unehel. Knabe ¼ Jahr, Julianen Wilhelminen Heinrich, Einwohnerin Sohn, in der Ulrichsgasse; st. an einer Drüsenkrankheit.

Mittwochs, den 29. Mai.

- Ein Mann 70 Jahr, Johann Heinrich Weisch, Einwohner, in der Gerbergasse; starb an der Leberverhärtung.
 Eine Frau 69 Jahr, Johann Gottfried Felsch's, verabschiedeten Soldatens Ehefrau, am Rauche; st. an Entkräftung.
 Ein todgeb. Mädchen, Karl Christian Rasch's, der Chirurgie Besiznen Tochter, im Goldhahngäßchen.
 Ein todgeb. Mädchen, Joh. Christlieb Mehnert's, Magazinarbeiters Tochter, im Klostergäßchen.

Donnerstags, den 30. Mai.

- Ein Mann 36 Jahr, Hr. Karl August Köhler, Bürger und Bierschenke, im Kupfergäßchen; st. an Brustkrämpfen.

- Ein Mann 35½ Jahr, Hr. Heinrich Leisarth, Bürger und Schneidermeister, in der Fleischergasse; st. an einer Brustkrankheit.
- Ein Mann 33 Jahr, Hr. Karl Pancratius Kirchner, Bürger und Schneidermeister, im Jakobshospital; st. an der Schwindsucht.
- Eine Frau 62 Jahr, Joh. Christoph Lange's, verabschiedeten Soldaten's Witwe, in der Johannisvorstadt (Friedrichsstraße); st. an einer Brustkrankheit.
- Eine unverheirathete Frauensperson 55 Jahr, Charlotte Kraft, Dienstköchin, in der Sandgasse; st. an einer Unterleibskrankheit.
- Eine Frau 41 Jahr, Joh. Gottlob Leonhardt's, Maurergesellen's Ehefrau, starb an einer Brustkrankheit; und das von ihr nachher entnommene Kind, Ein todtgeb. Knabe; vor dem Münzthore.
- Ein uneheliches Mädchen 8 Wochen, Henrietten Wilhelminen Lottes, Einwohnerin Tochter, am Mühlgraben; st. an Krämpfen.
- Freitags, den 31. Mai.
- Eine Frau 60 Jahr, Johann Karl Renner's, der Buchdruckerkunst Besiznen Ehefrau, in der Johannisgasse; st. an einer Brustkrankheit.
- Ein Jüngling 14 Jahr, Hrn. Lorenz Künzel's, Bürger's und Schneidermeisters Sohn, am neuen Neumarkte; st. am Scharlachfieber.
- Ein Mann 46½ Jahr, Joh. Gottlieb Mühlner, Versorger, im Georgenhause; st. an der Abzehrung.
- 6 aus der Stadt. 21 aus der Vorstadt. 1 aus dem Georgenhause. 3 aus dem Jakobshospital. 1 aus dem Armenhause. Zusammen 32.

Vom 24. bis 30. Mai sind geboren:
17 Knaben. 15 Mädchen. Zusammen 32, worunter 2 todtgeb. Knaben und 2 todtgeb. Mädchen.

Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 2. Juni: Die weiße Dame, komische Oper von Bojeldieu. Herr Mantius, Königl. Hofsänger von Berlin, — Georg Brown — als Gast.

Bekanntmachung, Mineralwasser betreffend.

Heute habe ich wieder eine neue Sendung von Emser Kränchen, Emser Kesselbrunnen, desgl. Selterswasser u. d. m. Sorten frische Füllung erhalten, bitte daher, die darauf gemachten Aufträge abholen zu lassen.
Leipzig, den 1. Juni 1833.

Mineralwasserhandlung von Samuel Ritter.

Anzeige.

Hiermit bespre ich mich zu berücksichtigender Anzeige zu bringen, daß meine Wohnung Ransstädter Steinweg, goldne Sonne Nr. 1069, ist.
Wolfg. Wilh. Milz, verpst. Woll- und Waaren-Sensal hieselbst.

Wein-Verkauf,

als: Würzburger 1827r à Bout. 8 Gr., Sommeracher 1827r à Bout. 8 Gr., 13 Bout. à 4 Thlr., empfiehlt
F. W. Schulze, Petersstraße, 3 Rosen.

Flügel-Verkauf. Ein Wiener Stubflügel, gut von Ton, ist billig zu verkaufen in der Grimma'schen Gasse Nr. 679, vierte Etage.

Verkauf oder Vermietung. Ein gutes tafelförmiges Fortepiano steht billig zu verkaufen oder zu vermieten am Mühlgraben in Nr. 1053 parterre.

Verkauf. Eine englische Wanduhr, welche acht Tage geht, Viertel und Stunden schlägt, weckt und repetirt, mit Emaille-Zifferblatt und modernem Uhrgehäuse, ist zu äußerst billigem Preis zu verkaufen bei dem Uhrmacher H. Burckhardt, Brühl Nr. 516, neben dem rothen Adler.

Verkauf. Einige Centner starke eiserne Faßreifen sollen billig verkauft werden bei
F. W. Schulze, Petersstraße, 3 Rosen.

Verkauf. Ein schöner, großer und starker Ziegenbock, welcher sehr fromm und gut eingefahren ist, steht billig zu verkaufen. Zu erfragen bei dem Hausmann in der Reichsstraße Nr. 542.

Kinder-Fallhüte

in Fischbein, deren zweckmäßiger Gebrauch bereits anerkannt worden ist, empfiehlt das Stück zu 2 Thlr. und 1 Thlr. 16 Gr. J. P. Gautier.



Gummi-Ballons,

einfach und decorirt, in verschiedenen Grössen, empfehlen zu billigen Preisen
Sellier & Comp.

Kaufgesuch. Ein einspänniger Leiterwagen wird zu kaufen gesucht. Von wem? erfährt man in der Expedition dieses Blattes.

Wäre vielleicht Jemand gesonnen, einen jungen Menschen, welcher die Nicolaischule besucht, gegen billige Vergütung in Kost und Logis zu nehmen, so gebe man gefälligst Nachricht bei Herrn Doß jun., im goldnen Hute vor dem Petersthore.

Gesucht wird ein junger Mensch, welcher Attestate seines Wohlverhaltens aufweisen kann, als Laufbursche, bei Leuthier, Markt Nr. 174.

Gesucht. Ein reinliches und ordentliches, zu jeder häuslichen Arbeit fähiges Dienstmädchen wird gesucht, um zu Johanni anzutreten, durch die Expedition dieses Blattes.

Gesuch. Eine Dame sucht eine Stelle als Gouvernante, oder sonst eine angemessene Condition; am liebsten wäre es ihr, mit einer Herrschaft nach Frankreich zu kommen. Hierauf Reflectirende werden gebeten, ihre Adresse unter G. G. in der Expedition dieses Blattes gefälligst abzugeben.

Gesucht wird für nächsten und die folgenden Winter ein Local, in welchem eine Gesellschaft einige Male wöchentlich Abends sich versammeln kann, und in welchem sie bei anständiger Einrichtung Billard und gute Bewirthung findet. Ein Näheres weist die Expedition d. Bl. nach.

Logisgesuch. Ein Logis, am liebsten im Grimma'schen Viertel, gleichviel ob vorn heraus, oder in einem großen freundlichen Hofe, von 6 bis 7, meistens großen, Zimmern, entweder in einer ersten oder zweiten Etage, oder auch in zwei Etagen, wird gesucht, um selbiges zu Michaeli dieses Jahres beziehen zu können. Anzeigen bittet man im Salzgäßchen Nr. 406, zwei Treppen hoch, abzugeben.

Miethgesuch. Eine solide Familie sucht zu Michaeli d. J. in guter Lage der Stadt oder Vorstadt ein geräumiges Logis im Preise von 2 bis 300 Thaler jährlichen Miethzins. Wer ein solches Logis zu vermieten hat, beliebe gefälligst bald seine Adresse unter K. E. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Vermiethung. Eine freundliche zweite Etage, bestehend aus einer Erkerstube, Seitenstube, Alkoven, Vorsaal und Holzboden, Alles unter einem Verschluss, ist von Michaeli dieses Jahres an an eine einzelne Dame oder Herrn billig, jedoch ohne Meubles, zu vermieten. Nähere Auskunft hierüber wird alter Neumarkt Nr. 613, erste Etage, ertheilt.

Vermiethung. Wegen Ortsveränderung ist eine sehr freundlich gelegene Stube nebst Alkoven, mit Aussicht auf den Markt und die ganze Petersstraße, an einen soliden Herrn zu vermieten und sogleich zu beziehen. Das Nähere beim Riemermeister Leuthier, Hainstraße Nr. 339, im Gewölbe,

Vermiethung. Ein kleines Logis, à 20 Thlr. jährlich, ist von Johanni an zu vermieten. Das Nähere Glockenstraße Nr. 2.

Vermiethung. Ein schöner heller Pferdestall zu 3 Pferden, mit Boden und Wagenremise, ist von jetzt an billig zu vermieten in der Stadt Wien allhier.

Vermiethung. In Nr. 1091 vor dem Halle'schen Pfortchen ist ein ganzes Haus, nebst Hof und allem Zubehör, (die Aussicht auf die Promenade und den Waageplatz) zu vermieten und zu Michaeli zu beziehen. Das Nähere ist zu erfragen im Hauptgebäude eine Treppe hoch beim Hausbesitzer.

Vermiethung. Auf der Windmühlengasse Nr. 859 sind von heute an 3 meublirte Stuben mit Zubehör, zusammen oder einzeln, zu vermieten. Zu erfragen ebendasselbst im Gartengebäude 3 Treppen hoch.

Zu vermieten sind in der Petersstraße zwei Familienlogis, zwei und vier Treppen hoch, nach dem Hofe heraus; ersteres kann zu Michaeli, letzteres aber schon zu Johanni d. J. bezogen werden, und sind zu erfragen beim Hausmann in Nr. 33.

Vermiethung. Am Markte ist eine Verkaufsbude in und außer den Messen zu vermieten durch das Local-Comptoir für Leipzig.

Vermiethung. Neuer Neumarkt Nr. 628 ist von Johanni an eine ausmeublirte Stube an einen ledigen Herrn zu vermieten. Das Nähere 3 Treppen hoch.

Zu vermieten ist von jetzt an eine Stube, eine Treppe hoch vorn heraus, und eine im Hofe, beide mit oder ohne Meubles, an ledige Herren. Das Nähere Nr. 489 parterre.

Zu vermieten sind noch einige Plätze zu Gärten, welche schon bepflanzt und mit schönen tragbaren Obstbäumen besetzt sind. Zu erfragen am Waageplage Nr. 1172 beim Besitzer Dähnert.

Zu vermieten ist in der Fleischergasse Nr. 803 eine Stube an ledige Herren.

Zu vermieten sind zwei Schlafstellen an solide Leute. Zu erfragen neuer Kirchhof Nr. 278 parterre.

Zu vermieten ist von Michaeli v. J. an eine zweite Etage von 6 Stuben nebst Zubehör, in einer sehr freundlichen und belebten Lage der Vorstadt. Nähere Auskunft erhält man am Rosplatz in Nr. 1330, Gartengebäude.

Zu vermieten ist ein freundliches Familientlogis in der Marie auf dem neuen Neumarkt Nr. 607, und das Nähere daselbst in der ersten Etage bei der Hausbesitzerin zu erfragen.

Zu vermieten ist zu Johanni eine Stube und Kofen, eine Treppe hoch vorn heraus, an einen oder zwei Herren, oder an eine stille Dame, und auf dem neuen Neumarkt Nr. 639 parterre zu erfragen.

* * * Es stehen mehrere zwei- und viersitzige bedeckte gute Reisewagen zu Bade- und andern Reisen billig zu vermieten in der Stadt Wien allhier.

Ergebenste Einladung.

Morgen, den 3. Juni, halte ich Concert- und Tanzmusik, welche den ganzen Sommer hindurch alle Montage fortgesetzt wird, wobei ich meinen werthen Gästen mit kalten Speisen und guten Getränken bestens aufzuwarten die Ehre habe. G. Zieger, in Schleussig.

Einladung. Heute, Sonntag, den 2. Juni, wird das Musikchor des löbl. 3ten Schützenbataillons von Wurzen abermals in meinem Saale Concertmusik auf Messing-Instrumenten zu geben die Ehre haben. Meine geehrten Gönner, Freunde und ein resp. Publicum gebe ich mir die Ehre dazu ergebenst einzuladen. Entrée 2 Gr.

Ernst Reinhardt, in Lützschena.

Einladung. Morgen Abend, den 3. Juni, ladet zu Stockfisch mit Schoten und Wildpret braten höflichst ein J. G. Heindl, in Reichels Garten.

Reisegelegenheit gesucht. Jemand, der gesonnen ist, zwischen dem 10. — 14. d. M. nach Karlsbad zu reisen, sucht einen Platz in einer anständigen Gelegenheit. Näheres vor dem Halle'schen Pfortchen Nr. 1100, erste Etage.

Gefunden wurde am 31. Mai eine Brille in Futteral. Der sich dazu legitimirende Eigenthümer kann selbige gegen Erstattung der Insertionsgebühren in Empfang nehmen Hainstraße Nr. 343, im Hofe links eine Treppe hoch.

Verloren wurde am 1. Juni Vormittags auf dem Wege vom Militairschießstande am Kuhthurne, oder in der Stadt selbst, ein Uhrgehänge, bestehend in einem Ringe mit dem Portrait einer Dame im ältern Costüme, einem kleinen Petschaste mit Carneol und auf solchem über einigen Blumen die Inschrift: L'amitié nous unit; so wie ferner an einem andern großen Ringe mehrere Hirschhaken (Zähne). Da alle diese Sachen nur für den Eigenthümer als Erinnerung einen vorzüglichen Werth haben können, so wird der ehrliche Finder recht dringend gebeten, solche gegen eine gute Belohnung auf dem alten Neumarkt Nr. 613, erste Etage, abzugeben.

Verloren wurde den 31. Mai, früh in der 11ten Stunde, eine Brille mit silbernem Gestelle in einem schwarzen ledernen Futterale, auf dem Wege durch Herrn Reichels Garten zum Thomaspfortchen herein, die Burgstraße, durchs Sporerergäßchen bis auf den neuen Neumarkt. Der ehrliche Finder wird dringend gebeten, da es ein Kind betrifft, sie gegen eine der Sache angemessene Belohnung in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Verloren wurde den 31. Mai auf dem Wege von Leipzig über Delitzsch nach Carlsfeld eine goldne Uhr, mit goldner Kette und Amethystpesschaft. Der ehrliche Finder erhält bei Zurückgabe des Benannten 5 Thaler Belohnung im Hotel de Russie in Leipzig.

Verloren wurde ein französischer Schlüssel durch den Grimma'schen und Halle'schen Zwinger bis in die Hainstraße. Der Finder wird gebeten, selbigen gegen eine Belohnung an Herrn Vogel in Auerbachs Hofe abzugeben.

* * * Dem seit Ende vorigen Monats hier anwesenden Herrn von Heringswalke sage ich meinen herzlichsten Dank für die mir zu Theil gewordene Ehre der freundschaftlichen Einladung, und quittire ihm hiermit die Schuld, welche aus der in Irrthum gerathenen Zauberflöte der reizbaren Damengesellschaft entsprang.
Meyer.

Thorzettel vom 1. Juni.

Grimma'sches Thor.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

Hr. Stud. Neander, v. Mitau, unbest.
Hr. Kfm. Rappes, v. Mainz, im Hotel de Pol.
Auf der Dresdner Diligence: Hr. Kfm. Schmidt, nebst Familie, v. Plauen, pass. durch, Hr. Forst-Akad. Günther, v. Tharand, pass. durch, und Hr. Fischer Wöse, von hier.
Die Dresdner reisende Post.

Von früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Hr. Stud. Leyser, v. hier, v. Pirna zurück.
Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr. Vacat.
Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.
Hrn. Stud. Wör u. Gebhardt, v. hier, v. Königstein zur.
Hr. Stud. Bormano, Hr. Cand. Nabe u. Hr. D. Clausius, v. hier, v. Dresden zurück.
Auf der Dresdner Nachmittag-Giltpost: Hr. Baumstr. Erckel, Hrn. MM. Ackermann, Hofmann u. Bergsträßer u. Hrn. Cand. Täschner u. Krug, von hier, Hr. Stud. Perl, von hier, v. Glaubitz zurück, Hr. Hlgsdiener Wegel, v. Gausthal, bei Thieme, Hr. Partic. Rochester, v. Washington, im Hotel de Saxe, Hr. Kfm. Sendig, v. Dresden, im Blumenberge, u. Hr. Partic. Eberhardt, v. Halle, pass. durch.

Halle'sches Thor.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

Mad. Böhme, v. Dessau, Mad. Thronberger, a. Dresden, v. Dessau, u. Hr. Privatlehrer Stahn, von Delitzsch, pass. durch.
Hr. Lieuten. Preußler, nebst Gemahlin, von hier, v. Berlin zurück.
Hr. Schaufp. v. Petrifowsky, v. Graudenz, pass. durch.
Hr. Major v. Reimann, v. Schwemfal, in der g. Sonne.
Hr. Hlsm. Sonneberg, v. Jehmig, im Karpfen.
Hr. Stadtrath Cuny, nebst Familie, u. Hr. Medicinalrath D. Brüggemann, nebst Gemahlin, v. Magdeburg, pass. durch u. im Hotel de Pol.
Dem. Meinert u. Hr. Stud. Neumann, v. hier, v. Berlin zurück.

Die Magdeburger Post, 11 Uhr.

Die Halberstädter Giltpost, um 4 Uhr.

Von früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Hr. Weinbdr. Beer, v. Würzburg, im Hotel de Russie.
Hr. Hlgs. Commis Groß, v. Lüneburg, im Kranich.
Hr. Stud. Hofmann, v. hier, v. Halle zurück.
Hrn. Kfl. Fürstenheim u. Meyer, v. Köthen u. Dessau, im Hotel de Pol. u. in Schwarzens Hause.
Hr. Berger u. Hr. Kfm. Gottschalk, v. hier, v. Dessau zurück.

Hr. Kfm. Lehmann, v. Halle, im Hotel de Russie.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Auf der Braunschweiger Giltpost, 11 Uhr: Hr. Lieut. Graf v. d. Schulenburg, v. Hannover, pass. durch, u. Hr. Rentier Pogae, v. Greifswalde, pass. durch.
Die Berliner Giltpost, um 1 Uhr.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

Hr. Kfm. Jentsch, v. Halle, beim Bruder.
Hr. Uhrmacher Breithaupt, v. Hornberg, unbestimmt.

Ranstädter Thor.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

Hr. Major v. Wenzel, in preuß. Diensten, nebst Familie, v. Koblenz, im Hotel de Prusse.
Die Hamburger reisende Post, um 7 Uhr.
Von früh 7 bis Vormittag 11 Uhr. Vacat.
Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.
Hr. Obergfarrer Bruner, v. Schmöln, bei Vogel.
Hr. Reg. Rätthin Lange, v. Koblenz, in St. Hamburg.
Hr. Gräfin v. Renaud, v. Wengelsdorf, pass. durch.
Hr. Kfm. Hofmann, v. Erfurt, unbestimmt.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

Die Frankfurter reisende Post.
Hr. Steuereinnnehmer Wiebel, nebst Familie, a. Meissen, v. Schulpforta, pass. durch.

Peters'sches Thor.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

Hr. Kfm. Bollrechtshausen, nebst Familie, v. Werda, in Nr. 8.
Hr. Rentant Drechsler, v. Köthen, in der Sonne.
Hr. Stud. Heubner, v. hier, v. Regischa zurück.
Von früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.
Hr. Collecteur Weidauer, v. Schneeberg, bei Lehmann.
Hr. Commis Kresse, v. Zeitz, im blauen Ros.
Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.
Hr. Pastor Gottiliebe, v. Neumark, unbestimmt.
Hr. Schullehrer Neubauer, v. Schwarzenberg, pass. durch.
Hr. Schullehrer Pfister u. Hr. Landwirth Frey, v. Schaffhausen, bei Steinkopf.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

Hrn. Stud. Pfothenhauer u. Constantin, v. hier, v. Gera u. Pegau zurück.
Hr. Kfm. Bernhardt und Hr. Mathem. John, v. hier, v. Altenburg u. Pegau zurück.

Hospital'sches Thor.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

Hr. Rentier Richter, v. Berlin, im Hotel de Saxe.
Hr. Justiz-Commis. Groschuff, nebst Gemahlin, v. Prag, unbestimmt.
Hr. D. Winkler, v. hier, v. Rochlitz zurück.
Hr. Stud. Böttcher, a. Halle, v. Dresden, bei Riese.

Von früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Auf der Annaberger fahrenden Post, um 7 Uhr: Hr. Hlgs. Reisender Schöler, v. Eiberfeld, in St. Berlin, Hr. Lehrer Ischoke, v. Augustsburg, unbest., Hrn. Stud. Benfert u. Wegel u. Hr. Hlgscommis Rober, v. hier, v. Annaberg, Freiberg u. Frankenberg zurück.
Hr. Stud. v. François, v. Teplitz, in Nr. 241.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Hr. Graf v. Schönburg, v. Glauchau, im Hotel de Bag.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

Hr. Stud. Müller, v. hier, v. Rochlitz zurück.

Druck und Verlag von verw. D. F. S.